



Stadtrundgang

Am besten, Sie beginnen Ihren Stadtrundgang an der kath. Kirche St. Ludwig 18, die im Weinbernstil gebaut und 1829 dem Hl. Ludwig geweiht wurde. Die Skulptur des Logel tragenden Winzers vor der Kirche wurde 1936 vom Bildhauer Adolf Bernd aus Kaiserslautern geschaffen; sie steht für die Weinbaugemeinde Bad Dürkheim mit rund 858 ha Rebfläche, 154 Winzerbetrieben und deren Spitzenprodukten mit Prämierungen der DLG und der Landwirtschaftskammern.

Wenden Sie sich nun nach rechts in die Kurgartenstraße, und Sie erreichen vor der Einfahrt zum Posthof die „Villa Denise“. Diese wurde von Paul Camille von Denise, dem Erbauer der Pfälzischen Eisenbahnlinien, Planer von Ludwigshafen und Erbauer der ersten Deutschen Eisenbahnstrecke Nürnberg-Fürth, bis zu seinem Tod 1878 bewohnt. Am Ende der Straße befindet sich das Postamt 12. Nach Überqueren der Mannheimer Straße gelangen Sie auf den Bahnhofs-Platz 2, wo sich außer dem Kriegerdenkmal für die Gefallenen von 1870/71 auch der 1986 gestaltete Wurstmarktsbrunnen von Walter Graser befindet. Er greift die Geschichte und Gegenwart des größten Weinfestes der Welt, des Dürkheimer Wurstmarkts (jeweils am 2. und 3. Septemberwochenende) auf.

Gehen Sie von hier aus wieder zurück zum Fußgängerübergang und folgen der Mannheimer Straße in die linke Richtung. Am Beginn des Fußgängerbereiches sehen Sie die Sandsteinskulptur „Der Wächter an der Mauer“ von Mathias Nikolaus. Im Straßenbelag sind hier Sandsteine verlegt, die den Verlauf der Stadtmauer aus dem 14. Jahrhundert zeigen (auch zu sehen auf einer Metallplatte). Mit ihren drei Toren wurde diese als „stärkste Festung am Haardtgebirge“ bezeichnet.

Weiter über den Römerplatz 23, der als Gründungskern der Stadt angesehen werden kann und seinen Namen aus dem 1495 mitten auf dem Platz erbauten Rathaus („Römer“) hat, gelangen Sie zum Stadtplatz 21. Dieser Bereich ist erst nach dem zweiten Weltkrieg entstanden. Am südlichen Ende sehen Sie eine Skulptur von Walter Perron, die den Feuervogel „Phönix“, der sich selbst verbrennt, um neu zu entstehen, darstellt - als Symbol für die Wiederaufstehungen Bad Dürkheims nach schlimmsten Kriegszerstörungen durch den Zweiten Weltkrieg.

Eine Gedenktafel und ein Originalstein auf der Rückseite des Gebäudes linke Ecke Stadtplatz / Leiningener Straße erinnern an die Synagoge, die bis zum Zweiten Weltkrieg an dieser Stelle stand.

Nach wenigen Metern erreichen Sie den Obermarkt, auf dem wie bereits im Mittelalter auch heute zweimal in der Woche Markt abgehalten wird. Gehen Sie nach rechts durch die Markt-gasse und gelangen zum Bereich der Burgkirche 4. Hier be-

findet sich die Burganlage der Leiningen Grafen. Nach Zerstörungen 1689 durch den Pfälzischen Erbfolgekrieg kaufte die Fürstliche Gemeinde die Ruine und baute bis 1756 eine schlichte Kirche im barocken Stil, die 1945 ausbrannte und heute als Gemeindezentrum der protestantischen Kirchengemeinde dient. In den Kellern des Fachwerkbauwerkes neben der Kirche (eines der ältesten Gebäude der Stadt) sind noch Reste der Burganlage zu finden (nicht zugänglich).

Gegenüber der Burgkirche geht der Weg durch die Strauchelgasse zum Kulturzentrum Haus Catoir 8, das die Offene Werkstatt (Kreativzentrum), das Heimatmuseum, die Stadtbücherei, die städtische Musikschule und Veranstaltungsräume beherbergt. Ein Ginkgobaum, Weinreben und ein Feigenbaum zieren den Innenhof, nach dessen Verlassen Sie sich bitte nach rechts wenden und so zum Dürkheimer Haus und dem ehemaligen Gasthaus „Vierjahreszeiten“ gelangen. Im 19. Jhd. war dieses ein beliebter Treffpunkt, wo Gäste wie König Ludwig I. von Bayern, der Dichter des „Strauwelpeter“ u.v.m. von der „Schönen Anna“ - Anna Bergner, die mit ihrer Küche bis nach Amerika bekannt war - verköstigt wurden. Ein Kochbuch von ihr kann heute noch in Bad Dürkheim erworben werden. Das Gasthaus ist auch Gründungshaus des Naturkundevereins „Pollichia“ (1840).

Ihr Weg führt weiter durch die Kaiserslauterer Straße, vorbei an stattlichen Häusern mit den in der Pfalz typischen Eingangstorbögen. Nach wenigen Metern sehen wir das mit dem Baujahr 1559 älteste Haus Bad Dürkheims 1. An der Straßenecke (Bach) wenden Sie sich nach rechts und folgen dem Isenachbach, der in römischer Zeit als Transportweg diente und seit dem Mittelalter Mühlenräder für Mühlen und Pumpen der Salinenanlage betrieb. Sie gelangen zum Gerbhau von 1720, mit den für die Lüftung damals wichtigen Schleppläuben, und zum ehemaligen Jagdschlösschen - mit einem Rokoko-Portal - des Leiningischen Fürstenhauses aus dem späten 18. Jahrhundert. Rechts vor Ihnen sehen Sie auch schon das alte im klassizistischen Stil errichtete Eichhaus 22, wo früher die Holzbehälter der Winzer geeicht wurden und das heute dem Kunstverein als Ort für Ausstellungen dient.

Über die Brücke gehend gelangen Sie in den Bereich der Stadtbefestigung, wo die sog. „Kühlporte“ - nur passierbar für Personen und Kleinvieh - war. Vorbei an dem Kunstwerk „Die Wolke“ gelangen Sie zur protestantischen Schlosskirche 17, deren erste Erwähnung auf 946 zurückgeht und deren gotischer Charakter durch eine umfassende Renovierung 1983 wieder hergestellt wurde. In der 1504 angebauten Grabkapelle fanden die Grafen von Leiningen ihre letzte Ruhestätte.

Vorbei an der Kirche geht der Weg durch die Passage, dann nach links und nach 20 m rechts über den Schlossplatz zum Kurhaus 9. 1725 entstand an dieser Stelle das Residenz-

schloss der Grafen von Leiningen. 1779 wurde das Grafenhaus in den Reichsfürstentum erhoben, allerdings musste die Fürstentfamilie wegen der französischen Revolution fliehen und nahm Bibliothek und Archiv mit. 1794 fielen die Gebäude den Flammen der Revolutionstruppen zum Opfer, und die Pfalz wurde französisches Herrschaftsgebiet. Ab 1816 gehörte Bad Dürkheim zum Herrschaftsgebiet des Hauses Wittelsbach, die Pfalz war bayerisch, das Schlossgebäude wurde zum Rathaus ausgebaut, nach und nach wurden einige Räume für Kurzwecke genutzt, nach dem Auszug der Verwaltung 1936 entwickelte sich ein Zentrum für Kurgäste, und seit 1949 ist hier die Internationale Spielbank 9 untergebracht. Rechts am Gebäude vorbei sehen Sie Ihren Ausgangspunkt, die kath. Kirche St. Ludwig 18.

Sie haben nun die Möglichkeit, Ihren Weg fortzusetzen:

Kurrundgang

Direkt hinter der Kirche St. Ludwig 18 befinden Sie sich im Bereich des Oberen Kurparks, wo ab 1820 die Traubenkur angeboten wurde, die als Grundstock der Kurenentwicklung angesehen werden kann. Einrichtungen wie Wannenbäder in Hotels festigten den Ruf als Kurort, dem 1847 offiziell der Titel „Soolbad“ verliehen wurde. Dr. Bunsen (der bekannte Erfinder des Bunsenbrenners) untersuchte das Dürkheimer Wasser und entdeckte 1861 zwei neue Elemente: Cäsium und Rubidium, und darüber hinaus entwickelte er am Dürkheimer Wasser die Spektralanalyse. Ein Kurhaus für Anwendungen wird geschaffen, ein Kurhotel entsteht und 1904 erhält die Stadt den Titel „Bad“ und darf sich somit Bad Dürkheim nennen. Blickfang ist der 1910 geschaffene Ostertagbrunnen, der an Valentin Ostertag erinnert, der Anfang des 16. Jhd. der Stadt eine Stiftung für Bildungszwecke hinterlassen hat. Diese existiert heute noch und ist die älteste weltliche Stiftung in Deutschland.

Links die Treppen hinab, vorbei an der Skulptur „Ginkgo-blätter“, erreichen Sie das Vitalis 20, wo Sie sich den Wonnen von Rasul-, Kaiser-, Heu- und Kleopatrabad hingeben können. Von hier aus rechts gehend kommen Sie zur Psychosomatischen Fachklinik 13, und links durch eine kleine Gasse erreichen Sie das Dürkheimer Riesenfass 4, das größte Holzfass der Welt mit einem Fassungsvermögen von 1,7 Mio Liter, erbaut 1934 vom Küfermeister Fritz Keller. Mit Wein war es nie gefüllt - es dient seit seiner Ersetzung als Gaststätte.

Gehen Sie zurück durch die Passage und wenden sich nach links Richtung Kurzentrum 10. Hier können Sie Wellness- und Gesundheitsangebote wie z.B. Thermalbad, ayurvedische Massage, BMS Vitaltherapie und vieles mehr nutzen - die MitarbeiterInnen der Kurverwaltung werden Sie gerne beraten. Im Foyer begrüßt Sie der Spatenbrunnen von Walter Graser, aus dem das Wasser aus der Frohmühlquelle für Ihre Trinkkur sprudelt. Auch die Tourist Information 19 ist hier untergebracht. Versorgen Sie sich mit aktuellen Unterlagen oder lassen sich persönliche Tipps für Ihren Aufenthalt in Bad Dürkheim geben. Der Kurbrunnensstraße weiter folgend, vorbei am Freizeitbad Salinarium 16 und dem Veranstaltungsort Salierhalle 15, gelangen Sie direkt in den Kurpark. Oberhalb der Grünanlage, auf der linken Seite, erhebt sich der Michaelisberg mit einer kleinen Kapelle, ursprünglich im Mittelalter erbaut und 1993 durch eine Privatinitiative wieder errichtet. Hier ist der Ursprung des größten Weinfestes der Welt, des „Dürkheimer Wurstmarkts“. Nach rechts führt uns der Weg entlang eines der mit 330 m Länge größten Gradierbauten 5 in Deutschland. Solewasser rieselt hier von Mai bis Oktober über Schleenreisig, vernebelt sich und sorgt dadurch für gesundes Meeresklima im Binnenland - bei tiefem Einatmen verschafft es Linderung von Beschwerden der Atemwege. Im Eingangsturm befindet sich das Salinenmuseum 5, eine Dokumentation zur Salzgeschichte und der Entwicklung der Kur auf 4 Ebenen. Gegenüber sehen Sie ein kleines Fachwerkbauwerk, der Quellbereich der Frohmühlquelle. Dort vorbei führt der Weg durch den Kurpark, zu Minigolfplatz, Brunnenhalle und Traubenkur, geschaffen 1936/37. Im Bereich der Traubenkur wurden damals bereits Südrüchte verkauft, Ernährungsberatungen durchgeführt und im Herbst, zur Zeit der Weinlese, die Traubenkur verordnet. Die Brunnenhalle 9 diente zum Brunnenausschank und als Lesesaal. Heute werden die beiden Gebäude als Café und Veranstaltungsraum genutzt. Wenden Sie sich an der Wegekreuzung nach links und den nächsten Weg nach rechts, und Sie gelangen zum Staudenbereich des Kurparks. Mit einer Größe von knapp 5 ha ist der Park, der auf einen Schlossgarten zurück geht, die grüne Lunge der Stadt mit vielen fremdländischen Bäumen wie z.B. Olive, Bitterorange, Maulbeere, Blauglocken- und Trompetenbaum. Von hier aus haben Sie den schönsten Blick zum Rathaus 14, einem ehemaligen Weingut in Formen des Klassizismus. Am zweiten Querweg wenden Sie sich nach rechts und gleich wieder nach links und erreichen am Ende des Weges Ihren Ausgangspunkt - die Kirche St. Ludwig.

Wir hoffen, mit diesen Rundgängen haben Sie schöne Einblicke in unsere Stadt erhalten. Die Broschüre kann allerdings einen geführten Stadtrundgang nicht ersetzen - vieles wäre noch zu erwähnen, was hier keinen Platz gefunden hat. Die Tourist Information hält daher ein abwechslungsreiches Führungsprogramm für Sie bereit.

In Bad Dürkheim gibt es viel zu entdecken. Viel Spaß dabei!



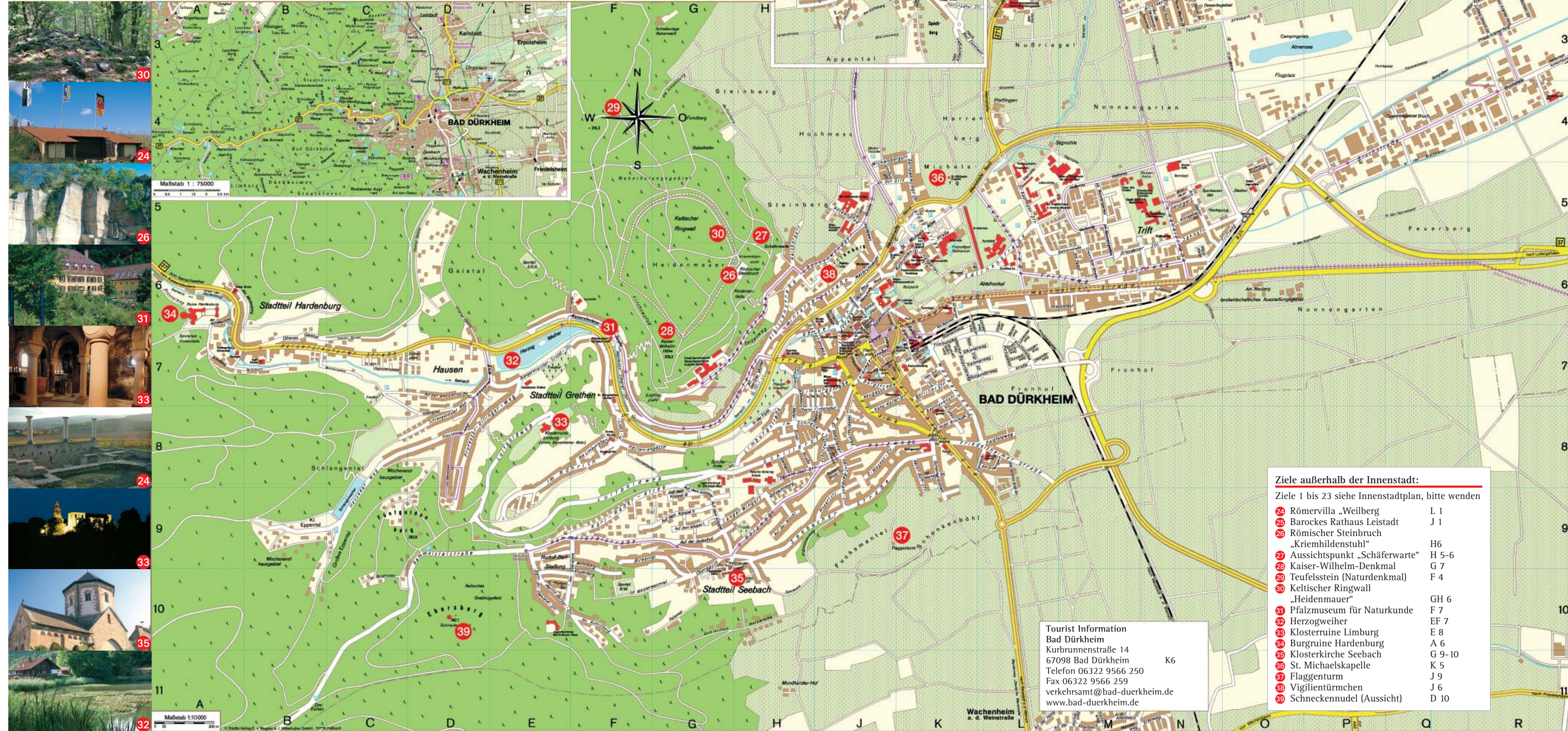
Schöne Tage in
Bad Dürkheim
Kur-, Wein- und Erlebnis-Stadt
an der Deutschen Weinstraße

Stadtplan
Stadt- und Kurrundgang

Bad Dürkheim

Schöne Tage in
Kur-, Wein- und Erlebnis-Stadt
an der Deutschen Weinstraße

© Städte-Verlag
E. v. Wagner &
J. Mitterhuber GmbH
D-70736 Fellbach
Steinbeisstraße 9
www.staedte-verlag.de



Straßen und Plätze

Altenbach	O 3
Altenbacher Straße	M 3-Q 2
Alter Dürkheimer Weg	L 3-2
Alte Schmelz	B 4
Am Bahnhof	K 7-6
Am Brandweier	J 2
Am Ebersberg	EF 9-10
Am Eichelberg	E 3-2
Am Falltor	M 6
Am Forsberg	GH 4
Am Hügel	K 2
Am Kuhrifberg	F 8
Am Limburgberg	F 9
Am Neuberg	O 6
Am Obstmart	K 7
Am Ortwingert	L 8
Am Rathaus	K 6
Am Schlamberg	G 4-3
Am Schloßbrunnen	A 6
Am Spielberg	L 2
Am Stadion	N 5-6
Amtsplatz	K 8
Am Wintersberg	AB 6-7
Am Woogbach	J 2
Am Woogberg	J 3
An den Drei Mühlen	H 7
An der Ameisenhalde	CD 7
An der Dornhecke	J 8
An der Kirche	LM 1
Annaberg	D 3
Apfelgasse	L 2
Auf dem Köppel	G 8-9
Auf dem Köppel I	G 9
Auf dem Köppel II	FG 9
Auf dem Köppel III	G 9
Auf der Gänsweide	N 3
Auf der Judenbut	G 9
Auf der Wacht	H 9
Bacchusweg	K 7
Bärbelhof	D 3
Bahnhofplatz	K 7
Beethovestraße	K 8-7
Berliner Straße	K 7
Berntal	K 2-1
Birkental	F 9, G 9-10
Bleiche	M 2
Bleicheweg	L 3, M 3-2
Bruchstraße	N 5
Brückelweg	P 5-R 3
Brunnengasse	A 6
Bürgermeister-Dr.-Dahlem-Straße	LM 2
Bürgermeister-Gropp-Str.	E 9-10
Burgstraße	J 7
Burgunderweg	KL 7
Carl-Korbmann-Straße	E 10
Chemnitzzer Straße	M 6
Dammweg	H 10
Danziger Straße	N 5
Denisstraße	L 8
Dr.-Hugo-Bischoff-Str.	K 8
Dr.-Kaufmann-Straße	K 5
Dorfplatz	GH 9-10
Dornfelderweg	L 7
Dresdener Straße	M 6, N 6-5
Durlacher Weg	HJ 8
Eduard-Jost-Straße	MN 1
Eichenplatz	D 7
Eichstraße	J 7-6
Entengasse	J 7
Erpolzheimert Straße	N 2-1
Fasanerie	N 3
Fasaneriestraße	N 3

Fasanerieweg	P 4-R 3
Feigenweg	L 7
Finkenpfad I	J 7
Finkenpfad II	J 7
Finkenpfad III	J 7
Finkenpfad IV	H 7
Finkenpfad V	H 7
Finkenpfad VI	H 8-7
Freinsheimer Straße	J 2, K 2-1
Friedrichsstraße	KL 8
Friedrich-Ebert-Straße	H 7
Friedrich-Str.	F 8
Fronhofallee	KL 7
Fünguldenberg	CD 9
Gaistal	D 7-6
Gartenstraße	H 7-8, J 7
Gaustraße	J 7-8, K 8
Geisenweg	H 7
Gerberstraße	H 7, J 7-6
Goetheplatz	FG 7
Goethestraße	H 8
Graßweg	L 4
Große Allee	K 5-6
Guck ins Land	G 10
Maier-Ernst-Straße	M 1-2
Gutleustraße	L 5-6
Häuserhalde	J 3-2
Haifeldweg	L 8
Halsbergstraße	H 6-5
Hammelstraße	B 11-G 9
Hans-Koller-Straße	J 8-7, K 7
Hauptstraße	J 1-L 3
Hausener Weg	C 9-E 7
Heckenpfad	J 5
Heinrich-Bärmann-Str.	J 8-9
Heinrich-Bart-Straße	K 8-9
Hermann-Schäfer-Straße	F 7-8
Herrenbergstraße	M 2
Hibiskusweg	K 6-7
Hinterbergstraße	H 7-6, J 6
Hochzeitpfad	FG 8
Höhenweg	J 2
Holzweg	H 9-K 8
Honigsäckelstraße	MN 2
Im Burgfrieden	C 10
Im Haseneck	D 9-8
Im Letten	K 7-8
Im Meisterwasental	FG 10
Im Nonnengarten	M 5-6
Im Obergarten	H 2, J 2-1
Im Riedlingert	LM 2
Im Röhrich	E 9-8, F 8
Im Rustengut	LM 6
Im Salzbrunnen	J 5
Im Schreck	HJ 8
Im Stephansstück	J 2
In den Almen	OP 4
In den Hammerwiesen	C 7
In den Kappesgärten	O 5
In den Kornwiesen	O 6-Q 5
In den Weiden	K 3-2
In der Fürth	H 8-7
In der Nonnenhecke	K 2
In der Silz	KJ 5
Isenach	A 4
Jägeral	A 4
Jan-Daniel-Georgens-Str.	J 2
Jahnstraße	NO 5
Kaiserslauterer Straße	A 6-H 7
Kallstadter Straße	KL 3
Kanalstraße	N 4-6
Karl-Kück-Straße	N 3
Karl-Räder-Allee	F 9, G 9-8
Kastanienstraße	FG 8
Kehrdammnichts	B 5
Kemptener Straße	J 8

Kirschgartenweg	L 7
Kirschtal A 4	L 7
Kirchgasse	J 6-7
Kirchstraße	M 1-2
Klaustal	C 4
Klosterberg	F 10
Klostergasse	GH 9-10
Königsberger Straße	N 5
Köhlenhäuser	R 3
Krähhöhlenweg	HJ 9
Kriemhildentisch	H 6
Kurbrunnenstraße	J 6, K 6-5
Kurgartenstraße	JK 6
Langenröhweg	HJ 3
Langer Wingert	GH 9
Lavendelweg	H 7-8, J 7
Leiningstraße	J 7
Leistadter Straße	J 6-5
Leopoldstraße	H 7, J 7-6
Limburgstraße	H 8-7, J 7
Lingenfelderstraße	H 8
Lorbeerweg	L 6-7
Ludwig-Strauß-Straße	R 3
Luitpoldweg	E 8-G 8
Maler-Ernst-Straße	H 7-8
Mandelweg	L 7
Mannheimer Straße	J 7-N 6
Marktstraße	J 7
Martin-Butzer-Straße	EF 10
Maxbrunnenstraße	J 6
Michelsbergstraße	J 5-4, K 4
Mittelberg	F 9-10
Mozartstraße	J 9-8
Mühlbergweg	B 7-D 8
Mühlgasse	J 6
Mundhardt Hof	H 11
Muskatellerweg	K 7
Neugasse	J 7
Nolzenruhe	H 10
Oberer Finkenpfad	HJ 7-8
Obergasse	G 10-9
Oberes Gaistal	B 7-D 5
Obernmarkt	J 7
Oleanderweg	L 7
Otto-Schmitt-Groß-Str.	L 8-9
Papiermühle	A 4
Paray-le-Monial-Straße	MN 2
Pfarrer-Maurer-Straße	N 2-3
Pfarrgäßchen	J 6
Pfeiffingen	L 4
Philipp-Fauth-Straße	JK 7
Philipp-Heinrich-Messer-Straße	N 2-3
Philipp-Krämer-Ring	Q 3, R 3-2
Pinienweg	L 7
Pochelstraße	J 7
Portugieserstraße	L 1
Professor-Dillinger-Weg	D 9-E 7
Professor-Otto-Dill-Str.	K 7
Richard-Wagner-Straße	O 6-Q 5
Rieslingstraße	KL 7
Ringstraße	HJ 2-3
Robert-Bunsen-Straße	R 2-3
Robert-Stolz-Straße	J 8
Römerplatz	J 7
Römestraße	J 7
Röm. Weingut Weilberg	L 1
Rosmarinweg	K 7
Rot-Kreuz-Straße	J 7
Rotsteiger Weg	HJ 2
Rübelental	FG 10
Rudolf-Bart-Siedlung	E 9
Sachsenhütter Straße	K 4-5
Sägmühle	L 4, M 4-5
Salinenstraße	K-M 6-5
St.-Michaels-Allee	J 6, K 6-5

Schäferwarte	H 6
Schenkenbühlstraße	K 8-9
Schillerstraße	G 9-J 7
Schindtal	EF 6
Schlachthausstraße	J 6
Schlangentaler Weg	C 8, D 8-7
Schlittweg	N 6
Schloßgartenstraße	K 6
Schloßberg	A 7
Schloßkirchenpassage	J 7
Schloßplatz	J 6
Schützenstraße	J 8
Schulgasse	J 7
Schulstraße	LM 1
Schulplatz	J 7
Seebacher Pfad	J 7-8
Seebacher Straße	H 9-K 8
Seierbahn	AB 7
Silvanerweg	KL 7
Sonnenwendstraße	G 7-5
Spätburgunderweg	H 8
Spielbergstraße	J 5
Spitzbergweg	L 1-2
Spitzachtmorgen	H 9-8
Stadtplatz	J 7
Straußelgasse	J 7
Südlicher Setzweg	H 1
Traminergasse	KL 7
Trifenpfad	CD 8
Triftweg	L 6-O 5
Unter der Hardenburg	A 6
Unteres Gaistal	D 7
Valentin-Ostertag-Straße	K 8
Vigilienstraße	H 7-6
Virchowpfad	F 6-7, G 7
Waldgasse	L 2
Walstraße	H 3, J 3-2
Wasserhohl	K 6-L 8
Weidenhof	JK 3
Weidenweg	N 6
Weidplatz	C 3
Weinstraße	L 1-4
Weinstraße Nord	J 6-L 4
Weinstraße Süd	J 7-L 9
Wellsring	MN 5
Wormser Straße	LM 2
Zeppelinstraße	HJ 8
Zum Rohrig	L 2

Behörden und öffentliche Einrichtungen, Information

Agentur für Arbeit	H 7
Alten- u. Pflegeheim	M 5
„An den Salinen“	M 5
Altzentrum	JK 7
Amtsgericht	A 7
Baubetriebshof	R 4
Bücherei im Kulturzentrum	J 8
„Haus Catoir“	J 7
Forstamt	A 7
Haus der Jugend	K 6
Kreisverwaltung	K 7
Lebenshilfe	LM 5
Notariat	K 8
Ortsverwalt. Hardenburg	A 7
Pfälz. Pensionsanstalt	J 5
Post	K 6
Rathaus	K 6
Stadtwerke	L 6
Tourist-Information (i)	K 6

Notfall:

Deutsches Rotes Kreuz	J 7
Feuerwehr	L 5
Polizei	K 8

Museen:

Heimatemuseum im „Haus Catoir“	J 7
Platzmuseum für Naturkunde	F 7

Schulen:

Grundschulen:	
Pestalozzschule	J 7
Salterschule	N 5
Grethen	E 7
Grund- und Hauptschule	H 8
Hardenburg	C 7
Leistadt	J 1
Seebach	H 9
Ungstein	LM 1
Gymnasien:	
Werner Heisenberg	N 5
Sonderschule	J 5
Limburgschule für Lernbehinderte	L 8

Jugendherbergen/Camping:

Campingplatz	OP 3
Martin-Butzer-Haus	E 10
St.-Christophorus-Haus	G 8

Kindergärten:

Evangelisch	N 5
Katholisch	K 8
Städtisch	A 7, F 8, J 2, J 7, L 2
Haus des Kindes	M 5
Kinderhort	K 5
Kindertagesstätte Trift Ost	O 5

Kirchen:

Evangelisch:	
Bad Dürkheim	N 6
Burgkirche	J 7
Schloßkirche	J 6-7
Grethen	F 8
Hardenburg	A 6
Leistadt	J 2
Seebach Klosterkirche	G 9-10
Ungstein	N 2
Katholisch:	
St.-Ludwigs-Kirche	JK 6
St.-Margarethen-Kirche	F 7
Hardenburg	B 7
Leistadt	K 2-3

Religiöse Gemeinschaften:

Neuapostolische Kirche	J 6-7
Zeugen Jehovas	M 2

Kliniken:

Evang. Krankenhaus der Inneren Mission	L 5
Fachklinik für Psychosomatik	K 6
Klinik Sonnenwende	G 7
Kurpfalz-Klinik	G 7
Parkklinik	L 6
Rhein-Haardt-Klinik	G 7

Wingergensschaften:

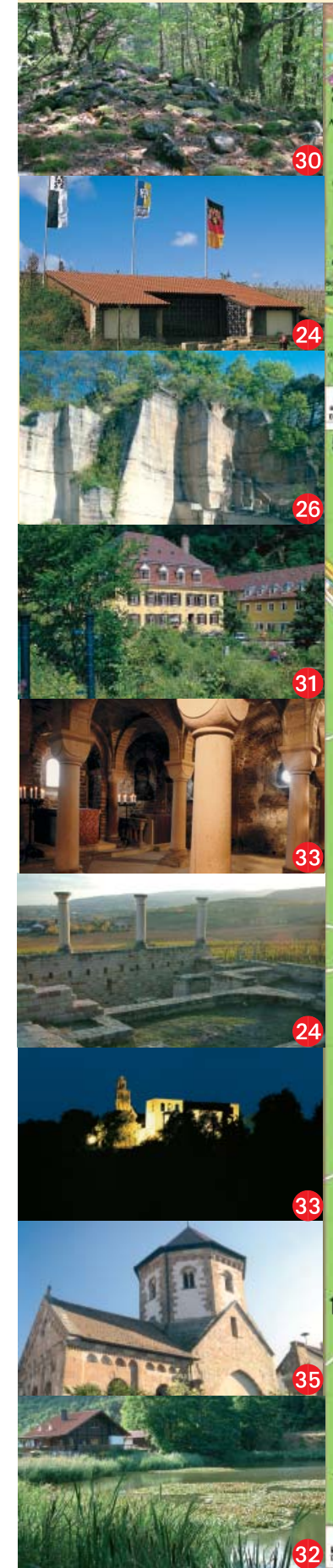
Herrenberg-Honigsäckel	L 2-3
Ungstein	J 7
Vier Jahreszeiten	L 7
Wingerverein Leistadt	JK 2

Tourist Information
Bad Dürkheim
Kurbrunnenstraße 14
67098 Bad Dürkheim K6
Telefon 06322 9566 250
Fax 06322 9566 259
verkehrsamt@bad-duerkheim.de
www.bad-duerkheim.de

Ziele außerhalb der Innenstadt:

Ziele 1 bis 23 siehe Innenstadtplan, bitte wenden

24 Römervilla „Weilberg“	L 1
25 Barockes Rathaus Leistadt	J 1
26 Römischer Steinbruch „Kriemhildentisch“	H 6
27 Aussichtspunkt „Schäferwarte“	H 5-6
28 Kaiser-Wilhelm-Denkmal	G 7
29 Teufelsstein (Naturdenkmal)	F 4
30 Keltischer Ringwall „Heidenmauer“	GH 6
31 Pfälz. Museum für Naturkunde	F 7
32 Herzogweier	EF 7
33 Durlacher Weg	E 8
34 Burgruine Hardenburg	A 6
35 Klosterkirche Seebach	G 9-10
36 St. Michaelskapelle	K 5
37 Flaggenturm	J 9
38 Vigilianttürmchen	J 6
39 Schneckenmüdel (Aussicht)	D 10



Zum Wohl. Die Pfälz.